

Bitte Sperrfrist beachten: Donnerstag, 6. Juni 2019, 20.00 Uhr

Medienmitteilung

3. Building-Award 2019 – Ingenieure und Unternehmen in sechs Kategorien ausgezeichnet

Das Gedeihen von Edelpilzen hat viel mit Ingenieurskunst zu tun

Bern / Luzern, 6. Juni 2019. Die Jury des Building-Awards 2019 unter der Leitung der ETH Zürich-Rektorin Sarah M. Springman sorgte für eine Überraschung: Nicht etwa Kategoriensieger wie das international bekannte NEST in Dübendorf, der Seetalplatz in Emmenbrücke oder ein innovatives Nachwuchsprojekt wurden als Gesamtsieger geehrt, sondern das Team der EBP Schweiz AG, Zürich, mit dem Neubau für die Kernser Edelpilze GmbH. „Mit dem diesjährigen Gesamtsieger setzt die Jury ein starkes Zeichen in der Ingenieur- und Baubranche. Es ist nicht ausschliesslich das Grosse, das Komplexe oder Bauten mit starker architektonischer Wirkung, welche Spitzenleistungen der Schweizer Ingenieurskunst ausmachen. Ingenieurinnen und Ingenieure entwickeln sich in vielen Fällen dann zu wahren Meistern, wenn sie im Detail arbeiten und sie zu einem grossen Ganzen formen“, lobte Urs von Arx, Initiant des Building-Awards und Präsident der federführenden Stiftung bilding den Entscheid der Jury für den Gesamtsieger. Insgesamt wurden Preise in sechs Kategorien vergeben. Darunter sind zwei Projekte, welche explizit die jungen Berufsleute und die Nachwuchsförderung im Bereich Technik in den Mittelpunkt stellen.

Speise- oder Edelpilze in der Fachsprache haben es noch nie an eine Building-Award-Verleihung geschafft. Dabei boomt die Edelpilz-Produktion in der Schweiz. Die Schweizer Pilzproduzenten müssen sich in einem Markt ohne Grenzschutz behaupten. Im Detailhandel haben Schweizer Champignons dennoch einen Marktanteil von rund 90 Prozent.

Ökonomischer Mehrwert überzeugte Jury

Die Voraussetzungen zu schaffen, diese starke Position eines Marktplayers weiter auszubauen, war eine der Anforderungen der Kernser Edelpilze GmbH, als sie die Planung des Neubaus ihrer Produktionsstätte an die EBP Schweiz AG, Zürich, vergab. Das Ergebnis aus dem geschickten Einsatz von Energie- und Gebäudetechnik verblüfft: Verschiedene innovative und ingenieurbezogene Ansätze führen im Neubau zu einer Produktionsverdoppelung. Dieser ökonomische Mehrwert beeindruckte die Jury, wie Jury-Präsidentin und ETH Zürich-Rektorin Sarah M. Springman in ihrer Laudatio ausführte. Synergienutzung oder in Kreisläufen denken seien nur zwei Beispiele, so Springman, welche zeigten, was Ingenieurwissen heute bedeutet. Dass die Abwärme weiter genutzt werde, sein ein zusätzliches Plus.

Grösster Anlass der Ingenieur- und Baubranche in der Schweiz

Die Palette von guten Ingenieurleistungen in der Schweiz ist breit. Dies zeigt auch der diesjährige Building-Award. Dies dürfte mit ein Grund sein, warum der Building-Award mit über 750 Teilnehmenden an der Verleihung seit der ersten Durchführung 2015 zum grössten Anlass der Schweizer Ingenieur- und Baubranche geworden ist. Durch den Anlass im Kultur- und Kongresszentrum Luzern führte wiederum die Moderatorin und ehemalige Miss Schweiz Christa Rigozzi. Für unterhaltende Momente sorgte der Slam-Poet Remo Zumstein.

Die 17-köpfige unabhängige Fachjury unter der Leitung von Sarah M. Springman, Rektorin der ETH Zürich, vergab in sechs Kategorien je einen Building-Award für herausragende und innovative Ingenieurleistungen am Bau. Das sind die diesjährigen Gewinner mit ihren Projekten:

- Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich: Schlotterbeck Areal, Zürich
(Kategorie 1 Hochbau)
- Emch+Berger WSB AG, Emmenbrücke / SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich / Bänziger Partner AG, Zürich: Seetalplatz Emmenbrücke
(Kategorie 2 Infrastrukturbau)
- EBP Schweiz AG, Zürich: Neubau Kernser Edelpilze GmbH
(Kategorie 3 Energie- und Gebäudetechnik, Gesamtsieger)
- Empa / Eawag: NEST – Gemeinsam an der Zukunft bauen, Dübendorf
(Kategorie 4 Forschung und Entwicklung)
- Emch+Berger AG Bern, Marc-André Berchtold, Spiez: Gletschersandbrücke, Grindelwald
(Kategorie 5 Young Professionals)
- Verein Explore-it, Leuk-Stadt / Schulen Schönenwerd: Explore-it an den Schulen
Schönenwerd
(Kategorie 6 Nachwuchsförderung im Bereich Technik)

Erstmals einen Sonderpreis verliehen

Erstmals hat die Jury des Building-Awards einen Sonderpreis verliehen. Dieser geht an Conzett Bronzini Partner AG, Chur, mit ihrem Projekt zur Erdbebenertüchtigung eines neuen Berufsbildungszentrums in Kathmandu / Nepal. Realisiert hat das Projekt die Hilfsorganisation ROKPA International. In Zusammenarbeit mit den lokalen Planern konnte die Conzett Bronzini Partner AG unter der Teamleitung von Gianfranco Bronzini die lokal typischen Rahmentragwerke aus Stahlbeton mit Mauerwerksausfachungen massgebend verbessern.

Alle Siegerprojekte, die Ingenieurteams und die von der Jury nominierten Projekte werden hier vorgestellt:

http://www.building-award.ch/cont/nominationen_2019.html

Der Building-Award ist der Schweizer Preis für herausragende Ingenieurleistungen am Bau. Besonderes Augenmerk legt der Building-Award auf die Förderung des Ingenieurwachstums. Dafür wurden eigens zwei Kategorien geschaffen: Die Kategorie "Young Professionals" und die Kategorie "Nachwuchsförderung im Bereich Technik".

Der Building-Award wird von *Infra Suisse*, dem *Schweizerischen Baumeisterverband* und der *Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic* getragen. Als weitere Partner konnten namhafte Schweizer Unternehmen, Organisationen und Verbände gewonnen werden. Organisiert und durchgeführt wird der Building-Award von der Stiftung *building*. Sie fördert den Ingenieurwachstum im Bauwesen.

building

Schweizerische Stiftung zur Förderung
des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen

Organisatorin des Building-Awards ist *building* – die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen. Sie wurde 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen *usic* gegründet. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Ihr wichtigstes Ziel ist die Förderung und Unterstützung des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen, speziell für die Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure. Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der *usic*, *Infra Suisse*, dem Schweizerischen Baumeisterverband, *Swiss Engineering STV* und der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie – will die Stiftung *building* mehr geeignete Lernende mit Potenzial für ein Ingenieurstudium und Studierende gewinnen. Sie will gezielt am Image der Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen. Und sie will mehr Frauen dafür motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Initiant des Building-Awards ist Urs von Arx, Präsident der Stiftung *building*. „Einen solchen Ingenieur-Award hat es zuvor nicht gegeben! Um uns wirksam abzuheben, siedeln wir den Award und die Verleihung bewusst in einem sehr hohen und professionellen Segment an«, erklärt Urs von Arx.

Laudation Gesamtsieger

Neubau Kernser Edelpilze GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gesamtsieg des Building-Awards 2019 geht an ein Projekt, das auf verschiedenen Ebenen hervorsteht und eine schöne Geschichte ergibt:

Ein Innerschweizer Landwirt erschliesst sich – aus der Not geboren – ein innovatives neues Geschäftsfeld. Er bewirtschaftet dieses unter den Gesichtspunkten von Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz. Hat Erfolg und wächst. Um weiter erfolgreich zu sein, will das mittlerweile preisgekrönte Familienunternehmen die Produktion von Grund auf erneuern. Hier war Engineering gefragt. Und hier kommt unser Gesamtsieger ins Spiel.

Den Prinzipien der Bauherrschaft verpflichtet, ermöglichte ein Ingenieur-Team nicht nur eine substanzielle Produktionssteigerung, sondern auch die CO₂-neutrale Produktion der Produktpalette. Dies ist deshalb möglich, da die Wärmeleistung des Vorprodukts nutzbar gemacht wird. So wird die Anlage im Winter etwa geheizt.

Herausragend am Projekt ist die auf die Produktion eines exotischen Produkts (asiatische Edelpilze) zugeschnittene Gebäudetechnik, für die – zumindest bis vor Kurzem – weder Normen noch Benchmarks existierten. Bemerkenswert ist auch die Geschwindigkeit, in der das Projekt realisiert wurde, nämlich in nur neun Monaten!

Sehr verehrte Damen und Herren, der Gesamtsieger dieses Jahres kommt dem Team der EBP Schweiz AG zu, da es mit seiner einzigartigen Lösung nicht nur den Nutzen für den Bauherrn optimiert hat. Die Kolleginnen und Kollegen von EBP haben auch demonstriert, wie die Ingenieurskunst mit der Optimierung eines nachhaltigen und innovativen Produkts einen Beitrag für die Wirtschaft und Gesellschaft leistet.

Ein ausserordentlich schönes Projekt und eine schöne Geschichte, die zeigt, dass in der Ressourcen-armen Schweiz innovative Köpfe die wichtigste Ressource sind. Doch kluge Köpfe alleine reichen nicht aus. Um ihr Potential auszuschöpfen, müssen sie zusammenarbeiten, in einem Team funktionieren.

Der Gesamtsieger des Jahres 2019 demonstriert genau dies: wie kluge Köpfe auf den Auftraggeber eingehen und im Team mit den Architekten das Beste aus den Rahmenbedingungen herausholen.

Prof. Sarah M. Springman, Jurypräsidentin

Weitere Auskünfte

- **Urs von Arx** (urs.vonarx@hbm.ch)
Initiant Building-Award und Stiftungsratspräsident bilding, Tel. 044 308 98 99
- **Prof. Dr. Sarah M. Springman** (sarah.springman@sl.ethz.ch)
Jurypräsidentin Building-Award, Tel 044 632 20 57

Hinweis an die Redaktion: Fotos zur Preisverleihung und zu den einzelnen Projekten stehen über den untenstehenden Link zum Download bereit. Für die Vereinbarung von Einzelgesprächen mit den Preisträgerinnen und Preisträgern sowie für Ihre weiteren Anliegen stehen wir gerne zur Verfügung.

Link: <https://bit.ly/2HLrc2t>

Oehen PR Schweiz AG
Telefon 043 541 10 07
media@oehen.ch

building – Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen
Geschäftsstelle: Effingerstrasse 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 970 08 83, E-Mail: info@building.ch
www.bilding.ch / www.building-award.ch / www.iningenieursteckt.ch